

Muraltengut

Ein gartendenkmalpflegerisches Gutachten

Diplomand



Lev Köppel

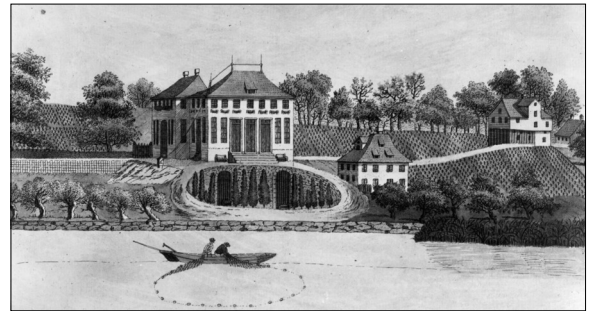
Ausgangslage: Das Muraltengut ist eine städtischer Parkanlage, wobei das französisch inspirierte Palais das Zentrum des Parks darstellt. Es ist seit 1981 im städtischen Inventar der Gartendenkmalpflege und besitzt somit einen Schutzstatus. Das Gut hat seinen Ursprung Ende des 18. Jahrhunderts, als es zwischen 1777 und 1782 von Johannes Werdmüller im spätbarocken Stil erbaut wurde. Es erlebte seit der Erbauung mehrere Besitzverhältnisse und markante Eingriffe, die einerseits eine beispiellose Mischung von unterschiedlichen Stilelementen zur Folge hatte, aber auch grossen Schaden verursachte. So ist vor allem der Verlust des Seeanstosses durch den Bau der linksufrigen Seebahn und die weitere Distanzierung durch die Seeaufschüttung zu nennen. 1924 wurde zudem ein Abriss des Guts infolge einer neuen Strassenführung diskutiert. Da es kürzlich Alters- und krankheitsbedingt einige Gehölzausfälle gab, wie z.B. eine Zeder die vermutlich aus der Erbauungsphase stammt, stellt sich die Frage nach einem Entwicklungskonzept, das auf einem gartendenkmalpflegerischen Gutachten fusst. Zudem wirken lokale Herausforderungen, wie der erhöhte Nutzungsdruck und globale Krisen wie Klimaveränderung und Biodiversitätsverlust auf den Umgang aller Parkanlage der Grün Stadt Zürich.

Vorgehen: Zum ersten Mal in der neueren Zeit sollte eine umfassende historische Auseinandersetzung stattfinden und die vielseitige Geschichte dieses Ortes aufgearbeitet werden. Eine solches gartendenkmalpflegerisches Gutachten kann als Grundlage dienen, um einen rücksichtsvollen Umgang mit dem Park zu gewährleisten, dabei ist die Sicherung der gartenhistorischen Qualitäten zentral. Um den Zeugniswert dieses Ortes festzuhalten wurde in einem ersten Schritt die Baugeschichte des Muraltenguts mit Hilfe von historischen Plänen, Fotos und Literatur aufgearbeitet und in den Kontext der Zeit gesetzt. Anschliessend wurde der Bestand auf seine gestalterische Qualitäten überprüft und der Schutzwert der Elemente und Gesamtanlage ermittelt. Auf dieser analytischen Arbeit aufbauend wurde zudem Vorschläge zur Entwicklung des Muraltenguts gemacht um einer herausfordernden Zukunft und den früheren Gestaltungen gerecht zu werden.

Ergebnis: Im Gutachten konnte trotz der spärlichen Quellenlage zu grossen Teilen die Baugeschichte in einer schlüssigen Weise dokumentiert und die heutigen Elemente des Muraltenguts auf deren Wert geprüft werden. Die Parkanlage ist ein einzigartiges Gartenobjekt der Stadt Zürich mit einer grossen historischen Vielschichtigkeit und Qualität in Gestaltung. Des Weiteren steht das Gut in einem starken Bezug zur Entwicklung der Quartiers und der gesamten Stadt. In mehrfacher Hinsicht ist das

Muraltengut also von grosser Bedeutung. Die Entwicklungsvorschläge beziehen sich auf wenige Teile des Gartens und schlagen Instandsetzungen, sowie eine neue Rosenbepflanzung vor. Die Eingriffe sollten den vergangenen Konzeptionen Rechnung tragen und die historischen Elemente aufwerten.

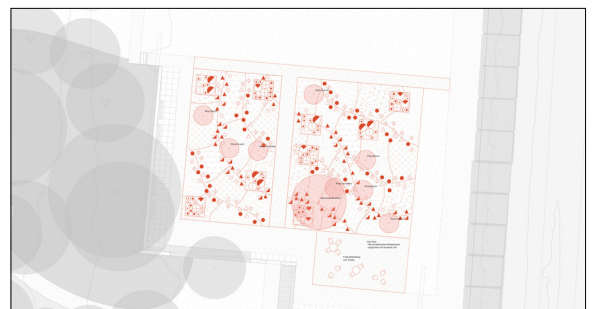
Das Muraltengut um 1800 nach einem Stich von Heinrich Brupbacher
Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich



Das Muraltengut heute
Eigene Darstellung



Ausschnitt aus dem Konzeptplan
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Dr. Susanne Karn,
Prof. Mark Krieger

Korreferent

Pascal Gysin, pg
Landschaften, Sissach,
BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur